

° CITROËN °



www.TractionAvant.ch
CTAC-MITTEILUNGEN

5/2005

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan 2004, Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Walter Homberger

J.- C.- Heer-Strasse 25
8635 Oberdürnten
P 055 241 21 81
walter.homberger@hombitrading.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Udo Kenkel

Birkenweg 50
3123 Belp
P 031 819 54 61
udo.kenkel@insel.ch

Aktuar

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@centralnet.ch

Organisationsgruppen

Ost

Hans Bollhalder

Feldstrasse 6
8890 Flurms
P 081 733 13 80

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neffenbach
P 052 315 27 02
Fax 052 213 71 74
info@jutz-osm.ch

West

Ernst Mühlheim

Leimbachstrasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.ernst@bluewin.ch

Süd

Koni Fisch

Singenstrasse 42
5630 Muri
P 056 664 44 20
Fax 056 664 24 23
kfisch@neodress.ch

Werner König

Lindenstrasse 5
8623 Wetzikon
P 01 930 05 39
G 01 930 05 54

Hans-Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@bmx.ch

Hans Ettlín

Grünastrasse 37
3084 Wabern
P 031 961 37 53
G 031 963 66 66

Hans Brunner

Oberseestrasse 56
8640 Rapperswil
P 055 211 13 08
G 055 211 17 77
rep-service@bluewin.ch

Peter Weber

Alti Husemerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
N 079 466 00 79
videopeti@freesurf.ch

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepflingen
P 061 981 36 92
G 061 925 02 31
fritz.mueller@abbott.ch

Edgar Stocker

Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P/G 041 497 11 36
Fax 041 497 40 36
stockermode@regiocom.ch

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@centralnet.ch

Mitglieder- verwaltung

Ruedi Burri

Oberackerstrasse 6
8492 Wila
P 052 385 41 04
G 052 354 03 21
ruedi.burri@tele2.ch

Archiv

Technische Auskünfte

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 34
Fax 052 681 41 29

Bibliothek

Josef Burri

Postfach 1133
6021 Emmenbrücke
P 041 260 12 84
N 079 623 36 15

Internet

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
G 01 332 88 50
rudolf@weber-gubser.ch

Deko

Guido Soland

Bächtelmatt
6404 Greppen
P 041 460 24 86



| | |
|---|----|
| Inhalt..... | 1 |
| Rodage..... Walter Homberger | 2 |
| Treffen und Termine | 5 |
| DS-Jubilé 2005, Paris, 6.-9.Oktober..... Walter Homberger | 7 |
| CTAC-Reise nach Wien | 15 |
| Inserate..... | 16 |
| Inserate..... | 20 |
| Inserate..... | 26 |
| Aufgegabelt.....Hans Ettlín | 27 |
| Inserate..... | 28 |
| Vorsicht mit Pilote-Felgen.....Hans Georg Koch | 29 |
| Gründung der Amicale Citroën Internationale Schweiz.... W. Homberger | 30 |
| Antarktisexpedition 1933/34 | 33 |
| Weihnachtsgeschenke.....Hans Georg Koch | 37 |
| Dank vom Verkehrshaus..... | 38 |
| Unfälle und Verbrechen | 39 |
| Ausblick | 40 |
| Impressum | 40 |

Reparaturen und Ersatzteile von unseren Clubmitgliedern

Retrogarage
Christian Heussi
Kantonsstrasse 62
8854 Galgenen
Tel 055 610 35 70
Fax 055 460 32 22
Natel 079 236 75 11
chrheussi@datacomm.ch
www.retrogarage.ch

Ersatzteile und Reparaturen
Albert Schorta
Spechtweg 5
4552 Derendingen
Tel. 032 682 32 83
Natel 079 250 33 86
www.cta-service.ch

Garage und Ersatzteile
Frick Traction Avant AG
Glernerstrasse 24
8805 Richterswil
Tel/Fax 01 784 58 58

Garage und Teile
Schelbli Grenzgarage AG
Höhenweg 3
8564 Wagerswil
Tel 071 657 24 33
Fax 071 657 24 62
info@schelbli.com
www.schelbli.com

Garage und Ersatzteile
Garage Ochsner
Hauptstrasse 82
8357 Guntershausen
Tel 052 365 22 00
Fax 052 366 20 40
garage.ochsner@datacomm.ch

RODAGE

Liebe Clubmitglieder

Mit dieser fünften Ausgabe der CTAC-Clubmitteilungen beschliessen wir ein ereignisreiches und tolles Clubjahr. Alle geplanten und von den Regionalvorständen mit viel Umsicht und Engagement vorbereiteten Clubtreffen konnten mit teilweise rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Dabei waren auch keine gravierenden Pannen und vor allem keine Unfälle zu verzeichnen, was sicher auch nicht immer selbstverständlich ist. Allen aktiven Organisatoren und verantwortlichen Regionalvorständen danke ich für ihren selbstlosen und engagierten Einsatz ganz herzlich. Mit einer solchen Supertruppe fällt es leicht unseren Mitgliedern ein ansprechendes und interessantes Jahresprogramm anzubieten.



Wir haben mit der von der Region Süd organisierten Clubpräsentation im Verkehrshaus Luzern im Rahmen der „auto 05“ eine einmalige Gelegenheit erhalten unsere Fahrzeuge und unseren Club einem grösseren Publikum vorzustellen. Erfreulich ist auch, dass dadurch eine Anzahl von neuen Clubmitgliedern gewonnen werden konnte. Viel Dank gebührt auch allen Mitgliedern, die ihre wertvollen Oldtimer für eine ganze Woche zur Verfügung stellten und die aktiv während der ganzen Ausstellungsdauer im Einsatz waren. Am Wochenende, das offiziell als CTAC-Treffen vorgesehen war, konnten wir zudem viele bekannte, aber auch nicht so oft gesehene Gesichter begrüessen. Trotz dem kalten und teilweise sehr regnerischen Frühlingswetter war vor allem am Sonntag der Besucherandrang gross und unsere für Schnupperfahrten eingesetzten Clubmitglieder kamen voll zum Einsatz.

Das Treffen der Region Ost im Juni wurde bei herrlichstem Sonnenschein abgehalten. Die nahezu 30 Tractions glänzten um die Wette auf dem speziell reservierten Parkplatz vor dem Kloster Einsiedeln und auch die gemütliche Fahrt um den Sihlsee wurde zu einem eindrücklichen Erlebnis auch wenn einige Fahrzeuge sehr individuelle Routen erwischten. Schlussendlich fanden sich alle auf dem richtigen Restaurant-Parkplatz ein, denn das angekündigte italienische Mittagessen war eine zu starke Verlockung!

Im August fand nach vielen Jahren wieder einmal ein gemeinsames Treffen mit unseren welschen Freunden vom Traction Club 34-57 statt. Der Vorstand der Region West hatte mit Hilfe von Jacques Bovey aus der Westschweiz ein attraktives Tagesprogramm am Murtensee zusammengestellt. Eine beachtliche An-

zahl Teilnehmer von beiden Seiten der Sarine hatte sich eingefunden und liess sich auch durch den am Mittag einsetzenden Regen die gute Stimmung nicht vermiesen. Bestimmt wurden dabei eventuell noch immer bestehende Schranken oder Vorurteile definitiv abgebaut und ich bin sicher, dass auch in Zukunft wieder einmal gemeinsame Veranstaltungen möglich sind.

Mit der Rekordanzahl von 48 teilnehmenden Fahrzeugen mit 110 Personen hat das Treffen der Region Nord in Schaffhausen den sonst üblichen Rahmen einer normalen Regionalveranstaltung gesprengt. Leider war ich an diesem Sonntag verhindert, doch sind mir im Anschluss daran ausschliesslich positive Kommentare über dieses Clubtreffen, an dem auch einige Citroën-Freunde aus dem benachbarten Ausland teilnahmen, zugegangen.

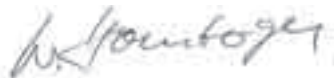
Ueber die unvergessliche Oesterreich-Reise nach Wien im Oktober habe ich in dieser Ausgabe einen bebilderten Bericht verfasst. Wer noch genauere Details über diese Tour möchte, kann zusätzlich den sehr ausführlichen Reisebericht von Ruedi Weber auf unserer Internet Homepage lesen.

Auch für das nächste Jahresprogramm sind bereits diverse Vorbereitungen im Gange. Ein Höhepunkt unserer Clubsaison 2006 wird bestimmt das Jubiläumstreffen „30 Jahre CTAC“ vom Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Juni in Ruswil LU. Dieses Datum sollte man sich bereits heute in der Agenda 2006 markant eintragen!

Nun wünsche ich euch und euren Familien ein friedliches und frohes Fest, einige geruhsame Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie einen erfolgreichen Start im nächsten Jahr.

Ich freue mich schon jetzt möglichst viele Clubmitglieder an unserer GV am Sonntag, 29. Januar 2006 im SPZ in Nottwil zu begrüssen.

Euer Walter Homberger (Hombi)
Präsident CTAC



"Traction Avant" CITROËN



- Restauration
 - Reparaturen
 - Beratung
 - Wartung
- Grosses Ersatzteillager**

Albi Schorta
Spechtweg 5
4552 Derendingen

Telefon: 032/682 32 83
Natel: 079/250 33 86
Fax: 032/682 07 26

E-Mail: schorta-imhof@bluewin.ch
Homepage: www.cta-service.ch

Neu im Sortiment und ab Lager lieferbar:

123ignition.nl



für Citroën Traction-Avant
(4 und 6 Zyl), Citroën HY,
DS und ID und 2 CV

mit und ohne Unterdruck-
anschluss, Zündkabelan-
schlüsse nach oben oder
zur Seite

Preise:

TA 4-Zyl, HY, DS, ID ohne
Unterdruck Fr. 381.--

TA 4-Zyl, HY, DS, ID mit Un-
terdruck Fr. 432.--

TA 6 Zyl. Fr. 463.--

TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

| | |
|----------------|---|
| 29. 1. 2006 | Generalversammlung, SPZ Nottwil |
| 30. 4. 2006 | Region West |
| 9.-11. 6. 2006 | 30 Jahre CTAC, Jubiläumstreffen in Ruswil, LU |
| 20. 8. 2006 | Region Nord |
| 24. 9. 2006 | Region Ost |
| 28. 1. 2007 | Generalversammlung |

Stammtische

| | |
|----------------|--|
| Region West | Landgasthof Schönbühl, Tel: 031 859 69 69 Jeden letzten Donnerstag im Monat |
| Region Nord | Restaurant Löwen, Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94 Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate |
| Zentralschweiz | Restaurant zur Post, Willisau, ab 19.00, Tel: 041 970 25 06 Jeden ersten Mittwoch im Monat |
| alle Citroën | ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate |

Weitere Treffen und Daten

| | |
|-------------------|---|
| 10. - 19. 2. 2006 | Retromobile Paris (www.retromobile.fr) |
| 17. - 19. 3. 2006 | Retroclassics Stuttgart |
| 25. - 26. 3. 2006 | OTM Fribourg (www.rais.ch/otm_d/index_otmd.htm) |
| 6. - 9. 4. 2006 | Techno Classica Essen |
| 30. 4. 2006 | Langenthaler Oldtimertreff, Flugplatz Bleienbach |
| 30. 4. 2006 | Oldtimer Sunday-Mornig Treffen Zug |
| 14. 5. 2006 | Zentralschweizer Classic Day Weggis |
| 28. 5. 2006 | Frühlingstreffen für Oldtimer, Motorräder und Flugzeuge Hasenstrick, Zürcher Oberland |
| 28. 5. 2006 | Langenthaler Oldtimertreff, Flugplatz Bleienbach |
| 28. 5. 2006 | Oldtimer Sunday-Mornig Treffen Zug |

Sämtliche Termine findet ihr immer auch aktualisiert auf unserer Homepage:
www.TractionAvant.ch/ctacTreffen.html dank Ruedi Weber!

Redaktionsschluss für Heft 1/2006:

24. 2. 2006





DS-JUBILÉ 2005, PARIS, 6.-9. OKTOBER

Bereits Ende letzten Jahres hatte ich mich entschlossen an der angekündigten Jubiläums-Veranstaltung zum 50jährigen Bestehen der DS in Paris teilzunehmen. Trotzdem unterliess ich es vorerst mich anzumelden, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststand ob mein Sohn Marc als Begleiter mitkommen würde. Als ich dann im Sommer dieses Jahres endlich meine Anmeldung einreichte bekam ich dann mit meinen Bestätigungsunterlagen bereits die Teilnehmernummer 1310 zugeteilt! Es war also sicher mit einem DS-Grossaufmarsch aus ganz Europa zu rechnen und die von den Veranstaltern erwartete Anzahl von 1500 Fahrzeugen schien realistisch.

Am Mittwoch, den 5. Oktober starteten wir gegen Mittag mit unserer DS21 im Zürcher Oberland und verliessen via Neuenburg und durch den Jura die Schweiz. In Louhans in der Bresse wurde in einer ehemaligen Mühle (Logis de France) kurz vor den Toren der Stadt übernachtet.



Am Donnerstag ging es über Autun, Bourges und Orléans direkt nach Versailles, wo wir uns für drei Tage im Hotel Ibis eine Unterkunft reserviert hatten. Auch unsere DS bekam in der Hotel-Tiefgarage ihren sicheren Unterstand. Nach einem vorzüglichen Abendessen in einem Bistro in der Nähe des Hotels waren wir gespannt was uns am nächsten Tag erwarten würde.



Gegen 11 Uhr trafen wir am Freitag Vormittag am Eingang zum Treffengelände in St.Quentin-en-Yvelines ein, wo sich bereits jede Menge von DS Fahrzeugen einfanden. Von dort wurden wir zum Begrüßungszelt gewiesen, wo wir die obligate Plastiktasche mit entsprechendem Inhalt in Empfang nahmen und uns das rote Plastik-Handbändchen als Teilnehmerausweis am Handgelenk befestigt wurde. Auf dem riesigen Gelände war es noch sehr ruhig und wir konnten uns einen Parkplatz in der Nähe der Ausstellungszelte aussuchen. In aller Ruhe erkundeten wir anschliessend die Örtlichkeiten, besorgten uns im Souvenirshop die gewünschten Artikel und begaben uns ins Zelt mit der DS Ausstellung. Diese war hingegen eher eine Enttäuschung, denn für das bekannte Rondell mit einer DS von 1956 und den vielen Spezialmodellen war schlicht zu wenig Platz. Zudem hatte man noch eine Bertoni-Bildergalerie und eine etwas verwirrende DS Kunstpräsentation in das ohnehin zu kleine Zelt platziert. Einmal mehr kam mir



dabei unsere so hervorragend gelungene Traction Ausstellung im grosszügigen, weissen Zelt in Interlaken in den Sinn! Auch das Ersatzteileangebot war kaum der Rede wert und enttäuschte viele Besucher.

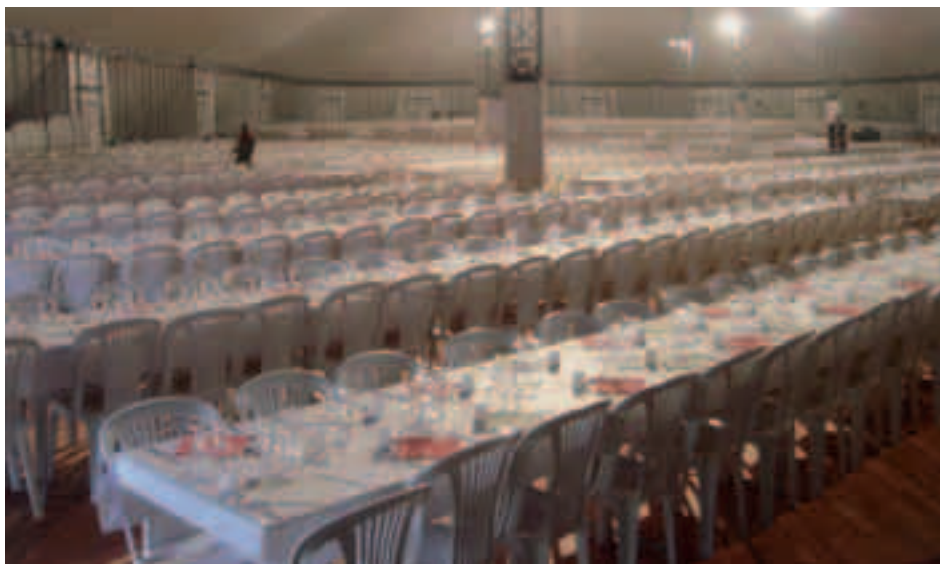
Am Abend war die Ueberraschung gross, als wir in der Halle unseres Hotels eine ganze Schweizer Gruppe antrafen, die erst heute angereist war. Neben diversen bekannten Gesichtern aus der Schweizer DS Szene, befanden sich auch etliche CTAC Mitglieder darunter!

Am Samstag war dann der Tag des grossen DS Treffens angesagt und schon am Morgen stauten sich Hunderte von Fahrzeugen in einer kilometerlangen



Schlange auf der Zufahrt zum Gelände. Was dann an diesem Tag abging ist kaum zu beschreiben. Neben gut und gerne etwa 2000 DS Modellen aus aller Herren Länder, in allen erdenklichen, aber auch unmöglichen Farben, in zum Teil sehr gutem oder sogar hervorragendem Zustand (Rostlauben und Wellblech-Karosserien wurden aber auch gesichtet!), sind sicher auch gegen 4000 Besucher auf dem Platz erschienen.

Die vorgesehenen Parkflächen waren im Nu überfüllt und das ganze Areal wimmelte nur so von gutgelaunten Citroën-Fans. Auch das bisher eher kühle aber trockene Herbstwetter hatte einem strahlenden Spätsommertag mit angenehmen Temperaturen Platz gemacht. Die ganze Atmosphäre angesichts von soviel DS-Reizüberflutung schlicht überwältigend! ALLES war in Versionenvielfalt und Internationalität da, was zwischen 1955 und 1975 auf DS-Chassis über die europäischen Landstrassen fuhr. Vom einfachsten ID über das perfekt restaurierte Werks-Cabriolet bis zu den exklusiven Chapron Spezial-Carosserien fehlte einfach nichts. Selbstverständlich hatte es sich auch Citroën Paris nicht nehmen lassen bei dieser Gelegenheit auf dem Freigelände einen neuen C6 unter Baldachin und hinter samtene Kordeln zu präsentieren.



Das am Abend angesagte Gala-Diner war dann aber eine eher mühsame Angelegenheit. Die fast 4000 erwartungsfrohen Gäste im riesigen Festzelt mussten grosse Geduld aufbringen, denn nach dem Eintritt um ca. 19.00h war, von kurzen Zwischenansagen des zwanghaft gutgelaunten Conferenciers und den leider kaum hörbaren Reden des OK-Verantwortlichen und der ACI-Präsidentin, einmal eine grosse Pause bis 21.00 Uhr. Erst als ein Grossteil der Anwesenden mit lautem Klatschen und ungeduldigem Klopfen an den Gläsern den Servicebeginn einforderte wurde endlich die Vorspeise serviert. Das qualitativ nicht überzeugende Nachtessen zog sich somit bis gegen 23.00 Uhr hin. Erst dann wurde eine Mini DS- Geburtstagstorte, die nur gerade von den vordersten Plätzen aus



zu sehen war, auf die Bühne getragen. Ansonsten war weit und breit im riesengrossen Festzelt keine einzige DS-Dekoration zu entdecken. Als dann anschliessend eine Tanztruppe ein Revueprogramm im Stil des Lido auf der Bühne begann, verliessen bereits die meisten Gäste den „festlichen“ Ort. Die Ballettleute konnten einem fast Leid tun, doch war dieser Programmteil eindeutig viel zu spät angesetzt.

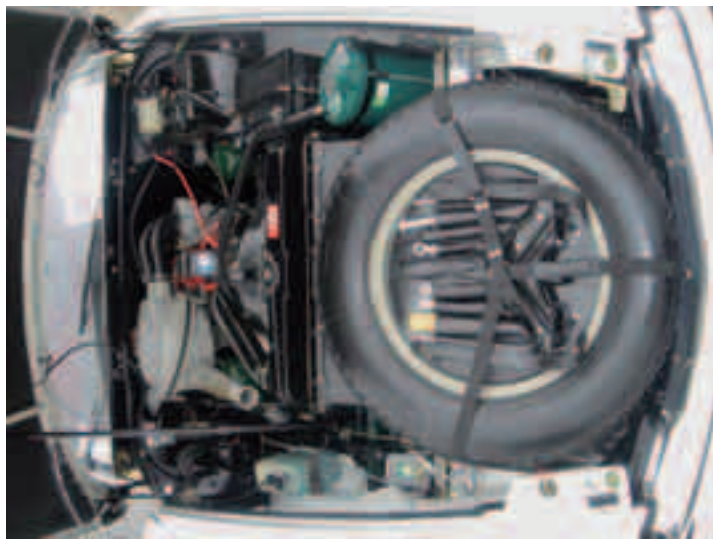


Doch der positive und absolute Höhepunkt für alle DS-Liebhaber die den Weg in die französische Hauptstadt unternommen hatten kam am Sonntag: Die grosse DS-Parade durch Paris !!

Bereits am frühen Morgen versammelte sich wiederum eine riesige Anzahl von Fahrzeugen mit erwartungsfrohen Insassen auf dem Treffengelände. Dann war vorerst einmal viel Geduld angesagt. Erst nach 9.00 Uhr bewegt sich die Kolonne Richtung Stadtzentrum. Doch dann begann der krönende Abschluss dieser DS-Jubiläumsveranstaltung. Auf der leicht ansteigenden und breiten Avenue Foch



wurden die Déesses in 6 Spuren nebeneinander aufgereiht. Die unglaubliche Anzahl von über 1000 DS's auf dieser fast 2 Kilometer langen Prachtsstrasse mit dem Triumphbogen am Etoile im Hintergrund war schlichtweg überwältigend! Ab Triumphbogen wurde dann in Zweierkolonne zwischen einem Spalier von tausenden von applaudierenden und winkenden Zuschauern gefahren. Weiter ging es anschließend via Avenue Marceau und





Place d'Alma über den Pont Alexandre III durch die Avenue Rapp zum Ziel auf den Champs de Mars. Die riesige Menge von Göttinnen, die vielen fröhlichen Menschen in und neben den Autos und die begeisternde Stimmung auf der ganzen Corso-Strecke ergaben ein grandioses Bild für alle daran Beteiligten. Bestimmt war dies für alle die dabei waren ein einmaliges und überwältigendes Erlebnis, das kaum jemand je wieder vergessen wird.



Bei strahlendem Sonnenschein verliessen wir anschliessend die französische Metropole um etwa 14.00 Uhr. Auf dem kürzesten Weg und unter Benützung von möglichst viel Autobahnen, auf denen unsere DS einmal mehr ihre beeindruckenden Fahreigenschaften ausspielen konnte, erreichten wir gegen 20.00 Uhr wieder die Schweizer Grenze in Basel.

Walter und Marc Homberger



CTAC-REISE NACH WIEN

8. bis 16. Oktober 2005
von Walter Homberger

Auf Anregung unserer österreichischen CTAC-Mitglieder einmal eine mehrtägige Traction-Reise bis Wien zu unternehmen hat sich Ruedi Weber, erfolgreicher Organisator der letztjährigen Fahrt nach Dünkirchen, bereit erklärt, die Koordination zu dieser Tour zu übernehmen.



Nachdem ich mich aber schon fest entschlossen hatte am 50 Jahr DS-Jubilé in Paris teilzunehmen, lag der gewählte Reisettermin dieser Österreichfahrt für mich sehr ungünstig. Leider sah ich mich daher gezwungen von einer Teilnahme an dieser Reise Abstand zu nehmen und Ruedi Weber meine Absage mitzuteilen. Kurz vor Anmeldeschluss kam dann plötzlich der so genannte Geistesblitz! Bei Durchsicht der Teilnehmerliste stellte ich fest, dass da Ruedi Jutz und Hans-Peter Rubitschon mit dem neu restaurierten Cabriolet von Ruedi die Reise gemeinsam unternehmen wollten. Da war doch ein überzähliger Chauffeur, der eventuell bereit wäre meine Traction bis Salzburg zu überführen! Nach einem kurzen

Ihr Spezialist für französische Oldtimer



- **Aufbereitung von historischen Rallyefahrzeugen**
– inkl. Rallye-Instrumenten (HALDA usw.)



- **Revisionen und Reparaturen von**
– Motoren
– Getrieben
– Kupplungen
– Elektrik usw.



- **Service**



- **Totalrestaurationen**

- **Grosses Ersatzteillager**



- **Eigene Fabrikation**
– 4-Gang-Getriebe
– Lamellenkupplung
– Differentialverstärkungen
usw.



Finanzplanung. Für bleibende Werte.

Wir Tracta-Mitglieder wissen es: Bleibende Werte wollen gepflegt sein. Deshalb bieten ich als unabhängiger Finanzplaner folgende Dienstleistungen an:

- *Neutrale Zwischenmeinung zu Bank- oder Versicherungsangeboten*
 - *Forschungshilfe in Kapitalanlagefragen*
 - *Planung der eigenen Pensionierung*
 - *Kapitalerwerb*

*Thomas U. Jakob, OBER
einf. Finanzplaner und dipl. Finanzanalyst LHA
Tel. 062 212 33 52
e-Post: tcr-finance@smile.ch*

PS: Sonderkonditionen für alle CTAC-Mitglieder und deren Familien

Telefonat erklärte sich Hans- Peter bereit diese Aufgabe zu übernehmen und Ruedi Jutz auf seinen Beifahrer bis Salzburg zu verzichten. Mein Plan sah damit wie folgt aus:

Mittwoch, 6. bis Sonntag, 10. Oktober DS Jubilé Paris

Sonntagabend Rückfahrt in die Schweiz nach Hause

Montag, 10. Oktober, Flug Zürich – Salzburg

Ab Dienstag, 11. Oktober, Weiterreise mit der Tractiongruppe bis zum Schluss

Dieser Plan wurde nun genau so realisiert und ich hatte bereits am Montagabend das Vergnügen von Hans-Peter und Ruedi am Flughafen von Salzburg im 15SIX abgeholt zu werden. Die Taxifahrer haben nicht schlecht gestaunt! Die ganze Reisegruppe war noch in aufgeräumter Stimmung am Schluss des Abendessens als ich im über tausend Jahre alten Stiftskeller St.Peter im Zentrum von Salzburg eintraf. So war es auch mir noch möglich ein typisches Dessert, die „Salzburger Nockerln“ zu geniessen! Gleichzeitig traf ich an diesem Abend auch wieder Michael Werther, einen alten Bekannten aus der Traction-Szene in Österreich.

Helge Torgersen, eines unserer CTAC-Mitglieder aus Wien, der in seiner Studienzeit als Stadtführer in der Mozartstadt wirkte, hatte unseren Teilnehmern während den vorhergegangenen 1 ½ Tagen auf ausgedehnten Fussmärschen die wichtigsten und schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Schade, dass ich die Besichtigung der Barockanlage des Fürsterzbischofs Marcus Sitticus mit den famosen Wasserspielen nicht mitmachen konnte. Die Szene mit dem von Albi Schorta und Ernst Mühlheim fast ins Wasser geworfenen Schlossführer hätte ich nur zu gerne auch miterlebt!!





Am nächsten Tag ging es dann bei strahlendem Wetter durch das Salzkammergut nach Hallstadt, wo die Besichtigung einer Salzmine auf dem Programm stand.

Dank einer sehr interessanten Führung erfuhren wir wie noch heute aus dem Berg das Salz gewonnen wird. Nach einer gemütlichen Rast bei Sonnenschein in einer Gartenbeiz am Seeufer führte uns der Weg weiter via Bad Goisern, Ischl,



Ebensee und entlang dem Traunsee nach Gmunden. Kurz vorher erlebten wir noch eine Schrecksekunde, als es bei einem Baustellenstau in einem Tunnel einen Riesenknall innerhalb unserer Tractionkolonne gab! Doch es stellte sich dann glücklicherweise heraus, dass es nur eine Fehlzündung am Fahrzeug von Ernst Mühlheim gewesen war.

Nach einer frostkalten Nacht hatten einige Traction am frühen Morgen etwas Mühe in Gang zu kommen. Doch bald waren wir wieder zügig Richtung Nordosten unterwegs via Kremsmünster, Bad Hall und Steyr. Bei der Einfahrt ins mittelalterliche Städtchen Grein an der Donau erwartete uns Thomas Loebenstein, unser zweites Wiener CTAC-Mitglied, der ab diesem Zeitpunkt die weitere Programmgestaltung vorbereitet hatte und uns bis Wien begleitete. Er führte uns gleich auf den altherwürdigen Stadtplatz, der exklusiv für unsere Tractions reserviert war. Dort lernten wir auch gleich Anni, seine charmante Frau kennen, die den Rest der Reise ebenfalls mitmachte. Nach der Besichtigung des ältesten Bürgertheaters im deutschsprachigen Raum, der durch Albi Schorta ausgeführten Spontanreparatur des gebrochenen Steuerrades von Ruedi Weber und einem Lunch mit Gulaschsuppe, Kuchen und Kaffee, ging es gleich weiter zu einem zusätzlichen Highlight dieser Reise.



Uns wurde erlaubt in den Innenhof von Schloss Persenbeug einzufahren. Diese private Residenz ist das Geburtshaus des letzten österreichischen Kaisers und wird heute von seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Magister Alexander Salvator Maria Josef Raphael Pius von Habsburg-Lothringen (Toscana) und seiner jungen Familie bewohnt. Er ist ein direkter Nachkomme und Urenkel von Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeths (Sissi) jüngster Tochter Valerie. Nach soviel Adel fuhren wir mit unseren gutbürgerlichen Tractions erhobenen Hauptes stolz



- Handabrichten



- Rund-, Flach-, Innen-
schleifen



- Gewindeschleifen
- Zahnradschleifen

- * Diamant-Abrichtwerkzeuge
- * Diamant- und
Borazon-Scheiben für
Industrie und Gewerbe

Konrad Fisch

NEO DRESS AG

Postfach 113
5630 Muri (Schweiz)
Telefon 056 664 44 20
Telefax 056 664 24 23

Internet: www.neodress.ch
E-mail: info@neodress.ch

**Einladung
zur ordentlichen
Generalversammlung**



Sonntag 29.1.2006, 10.00 Uhr

**im
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
6207 Nottwil**

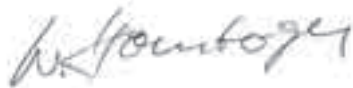
Kaffee und Gipfeli ab 09.30 Uhr
Mittagessen 13.00 Uhr

Ordentliche Generalversammlung, 29. Januar 2006, Nottwil

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler, Wahl des Tagespräsidenten
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 30 Januar 2005
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassabericht
6. Revisorenbericht, Dechargeerteilung an den Vorstand
7. Wahlen, Ersatz Regionalvorstand Süd
8. Statutenänderung:
 - Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf Fr. 80.--
9. Budget 2006
10. Bericht des Mitgliederverwalters
11. Bericht des Webmasters
12. Bericht des Clubheftredaktors
13. Treffendaten 2006/2007
 - 30. 4. 2006 Region West
 - 9.-11. 6. 2006 30 Jahre CTAC (Ruswil) Region Süd
 - 20. 8. 2006 Region Nord
 - 24. 9. 2006 Region Ost
 - 28. 1. 2007 Generalversammlung
 - 29. 4. 2007 Region Süd
 - 24. 6. 2007 Region Nord
 - 18.-19. 8. 2007 Region Ost
 - 23. 9. 2007 Region West
14. Jubiläumstreffen „30 Jahre CTAC“
15. Varia
16. Abschluss der GV
17. Video-Rückblick Peter Weber
18. Video-Wienreise Ruedi Weber

Der Präsident
Walter Homberger



Anmeldetalon

einsenden oder per e-Mail mitteilen
bis 10.1.06 Vielen Dank

Name:.....

Vorname:.....

- ich nehme an der GV vom 29.1.2006 teil
- ich entschuldige mich gemäss Statuten des CTAC

Mittagessen:

| | | | |
|------------|-------------------|-----------|-----------------------------------|
| Tagesmenu: | Erwachsene | Fr. 30.-- | <input type="checkbox"/> (Anzahl) |
| | Kinder (bis 12 J) | Fr. 15.-- | <input type="checkbox"/> (Anzahl) |

Das Mittagessen wird nur gegen Bon abgegeben, diese können am Versammlungstag bei Patricia Koch bezogen werden.



Liebe Tractionistinnen und Tractionisten

Der Vorstand des Citroën Traction Avant Clubs erwartet Euch zahlreich zur Generalversammlung 2006, die wir traditionell in Nottwil abhalten werden. Die Traktandenliste zeigt ein gefülltes Programm, viele administrative Dinge, die geregelt werden müssen, damit unser Cub weiterhin gut funktioniert, wir unserem Hobby auch in Zukunft ohne Schwierigkeiten und Ärger nachgehen können und dass wir noch viele schöne Treffen in guter Kameradschaft organisieren können. Den Abschluss der Veranstaltung machen wie immer die bei den Teilnehmern beliebten Video-Rückblicke auf das vergangene Clubjahr. Es ist dies eine willkommene Gelegenheit, den einen oder anderen Teilnehmer an einem Treffen oder auch sich selbst nochmals auf der Leinwand zu sehen. In der tractionlosen Winterzeit ist es auch eine gute Einstimmung auf kommende Aktivitäten des Clubs, vor allem auf das dreitägige Treffen vom 9.-11. Juni 2006 zum 30-jährigen Clubjubiläum in Ruswil.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme.

Es grüsst Euch

Euer Hans Georg Koch



Citroën Traction Avant Club
c/o Walter Homberger
J.- C.- Heer-Strasse 25
8635 Oberdürnten



der Donau entlang! Ein weiterer Halt erfolgte auf der hoch über dem Fluss gelegenen Kirchen-Terrasse von Maria Taferl. Ein örtlicher Oldtimer-Fan hatte uns kurzerhand diesen speziellen Parkplatz zugewiesen mit dem Hinweis, dass vor kurzer Zeit auch eine Gruppe von Rolls Royce dort parkiert hätte! Es schien fast als habe er gespürt, dass unsere Fahrzeuge direkt aus dem Kaiserlichen Schloss angefahren kamen!!



Am späteren Nachmittag bezogen wir unsere Unterkunft im Gasthaus Peilsteinblick der Familie Krenn im Yspertal, wo auch Thomas Loebenstein ein nahegelegenes Wochenendhaus bewohnt. Albi hat ihm, resp. seinem 15SIX, dort auf dem Vorplatz noch am gleichen Tag den mitgebrachten neuen Vergaser eingebaut!

Das am Abend in der Gaststube aufgebaute tolle Fleisch-,Wurst-und Käsebuffet wurde ergänzt durch eine ausgedehnte Schnapsdegustation in der hauseigenen Brennerei. Nach etwa acht unterschiedlichen Bränden (von Kaiserholzbirne über Marille bis Weichselbrand) wurden anschliessend im mit 12'000 alten Ziegeln erbauten Gewölbekeller zusätzlich nochmals vier exklusive Schnäpse probiert. Wie gut, dass es bis in unsere Zimmer nur ein paar Schritte waren!!

Der Donnerstag war ausgefüllt mit einer Fahrt durch die Wachau, der Besichtigung des historischen Städtchens Dürnstein und auch ein Besuch der bekannten Stifts in Melk und Göttwein wurden absolviert. Anschliessend führte uns Thomas noch nach Pöggstall, wo in einer alten Burg die einzige noch original erhaltene Folterkammer Europas gezeigt wird. Manchem Besucher lief es bei der Schilderung der Führerin und beim Anblick der grauenhaften Folterinstrumente kalt den Rücken hinunter. Der Abend im Gasthaus der Familie Krenn bescherte uns dann als Ausgleich ein exquisites, mehrgängiges Menu (von der Gastwirtin selbst gekocht), begleitet von diversen, sehr feinen österreichischen Weinen, die



uns der Gastgeber jeweils zu jedem Gang persönlich präsentierte.

Am Freitag erreichten wir über die Autobahn A1 rasch die Gegend vor Wien. Dort, beim Hotel auf dem Tullinger Kogel, hatte uns der Direktor und Tractionbesitzer zu einem grosszügigen Apéro eingeladen. Der Hotelvorplatz war speziell geräumt worden um unseren Tractions gebührend Platz zu machen. Sogar ein Fotograf war zur Stelle um die aufgereihten Wagen abzulichten. Auch ein weiteres CTAC-Mitglied, Peter Cermak aus Mariazell, kreuzte auf, und damit waren sogar einmal alle unsere drei österreichischen Clubmitglieder zusammen.

Ueber die Mittagszeit führte uns Thomas ohne Stau und auf dem direktesten Weg ins Wimberger Arcotel, wo wir unsere Fahrzeuge bis zur Abreise in der Tiefgarage abstellten. Am Nachmittag ging es per U-Bahn ins Zentrum der Stadt.





Stefansdom, Kärntnerstrasse, Hofburg und diverse Altstadtgassen wurden zu Fuss erkundet. Den Lunch-Snack nahmen wir im Hofburgkaffee ein. Dann ging's wieder zurück via Stefansplatz und mit der U-Bahn zum Hotel. Abends war ein Besuch in der Volksoper angesagt. Die moderne Inszenierung der Oper „Die verkaufte Braut“ dürfte vermutlich nicht jedem Besucher gefallen haben.

Am Samstag hatte Thomas für die Teilnehmer ein volles Besichtigungsprogramm eingeplant mit Schloss Schönbrunn, Markt, Karlskirche, Schikaneders Theater, Palais Schwarzenberg und Schloss Belvédère. Auch für's Shopping blieb am Nach-



mittag für die Meisten noch etwas Zeit. Ich hatte mich mit einem ehemaligen Arbeitskollegen unseres Wienerbüros verabredet und habe den Samstag individuell verbracht.

Nach einem Apéro und Abendessen im Hotel war es Zeit sich von unseren unermüdlichen Gastgeber und Reiseorganisatoren zu verabschieden. Viele tolle Erlebnisse und Eindrücke haben wir ihnen zu verdanken. Durch Beziehungen und spezielle Kontakte hat es vor allem Thomas geschafft einige Türen zu öffnen, die normalerweise für Besucher verschlossen bleiben. Diese CTAC Wienreise, bei prächtigstem Herbstwetter ohne einen Tropfen Regen und von Anfang bis zum Ende in einer tollen, kameradschaftlichen Atmosphäre, wird sicher allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Am Westbahnhof konnten wir unsere Tractors abends um 21.00 Uhr auf den Autzug verladen und die OeBB brachte uns im Schlaf-oder Liegewagen bequem und ohne Probleme über Nacht direkt nach Feldkirch. Bereits um 08.00 Uhr am Sonntagmorgen wurde ausgeladen und dann führte der Heimweg nochmals bei strahlendstem Sonnenschein übers Toggenburg nach Hause.

Österreich und Wien sind eine Traction-Reise wert!



*Antiquitäten-Café-Bistro, Lenz bei Lenzerheide
(bekannt für die besten Kuchen und Apfelstrudel)*



Machen Sie einen Halt, PP vor dem Café. / Große Wippl für den Oldtimer-Fahrer mit diesem Inserat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Brigitte und Max Meier (seit ca. 20 Jahren Mitglied CTAC)

**TECHNO
CLASSICA
ESSEN**

Welt-Clubtreff

Messe Essen, 6.-9. April 2006

AUFGEABELT

Dieser Zeitungsartikel mit einer ehemaligen Citroëngarage in Bern hat uns Hans Ettlín geschickt. Text: Mario Marti, Fotos: Staatsarchiv / Sacha Geiser

Die heutige Murtenstrasse wurde nach einer Verbreiterung im Jahre 1807 als „Grosse Landstrasse“ bezeichnet. Trottoirs wurden erst nach der Eröffnung des Bremgarten-Friedhofs 1865 erstellt. Im Zusammenhang mit der Einführung der Lufttraminlinie Bärengaben-Hauptbahnhof-Friedhof vom Jahre 1890 musste die Strasse an einigen Stellen tiefer gelegt werden, damit das neue Fahrzeug die Steigung bewältigen konnte.



In der Bildmitte die Citroën-Garage Kitz, rechts das Restaurant zur Linde (Murtenstrasse um 1930)



Die Tramlinie wurde 1965 auf Autobus- und 1977 auf Trolleybusbetrieb umgestellt (Murtenstrasse heute)

**Wir
reparieren
noch**



**vor Ort,
mit Garantie**

**Kopiergeräte
Drucker
Fax
Schreibmaschinen**

**An- und Verkauf von
Occasions-Geräten**

**Hans Brunner
Bürotechnik
Reparatur-Service
Zürichsee
Tel. 079 472 90 91
Fax 055 211 17 78**

VORSICHT MIT PILOTE-FELGEN

von Hans Georg Koch

Während mehrere Jahre haben alle meine Pneu die Luft anstandslos gehalten. Vor einem Monat musste ich allerdings am Morgen unvermittelt einen Plattfuss vorne rechts bemerken. Zum Glück hatte das Reserverad noch genügend Druck und ich wechselte darum das Rad ohne Probleme.

Mein Freund und Garagist Josef Mehri flickte den defekten Schlauch und ich erhielt das Rad binnen kürzester Zeit wieder an meiner Traction montiert.

Ein Woche später, am Abend vor dem Verlassen des Parkhauses stand die Kiste wieder etwas schief. Ein Kontrollblick rund ums Auto zeigte, dass dasselbe Rad wieder platt war. Ansonsten gleiche Prozedur wie bereits geschildert.

Ich verlangte diesmal, dass der Schlauch ersetzt werde und dass man den Pneu innen auf eventuelle Fremdkörper oder auf von aussen perforierende Teile kontrollieren möchte.

Dazu musste aber der Pneu ganz von der Felge abgenommen werden und der Anblick der Felge, der sich jetzt unverhüllt zeigte, liess die Autofachleute erschauern. Auf mindestens einem Drittel des Umfanges war diese Felge gerissen, offenbar weil sie von aussen durchgerostet war. Die freien, scharfen Kanten und die dauernde Bewegung beim Fahren hatten den Schlauch binnen kürzester Zeit durchgescheuert.

(Fortsetzung Seite 31)



GRÜNDUNG DER AMICALE CITROËN INTERNATIONALE SCHWEIZ

Von Walter Homberger

Am 02. Oktober 2005 wurde in Egerkingen die Amicale Citroën Internationale Schweiz gegründet. ACI Schweiz soll die Dachorganisation sämtlicher Schweizer Citroën-Clubs sein und ist auf Wunsch von Citroën der alleinige Ansprechpartner gegenüber der Amicale Citroën Internationale (ACI), sowie gegenüber PSA, Automobiles Citroën SA Paris und Citroën Suisse SA Genf. Der Verein vertritt aktiv die Interessen der Schweizer Citroën Clubs in den verschiedenen Automobil Dachverbänden.

Bei der Gründungsversammlung waren die nachstehenden Clubs anwesend. Diese Clubs repräsentieren weit über 1000 Schweizer Mitglieder.

Citroën 5 HP Register Schweiz, vertreten durch Willy Schafroth

Citroën Traction Avant Club Schweiz, vertreten durch Walter Homberger und Hans-Peter Rubitschon

Citroën Club Suisse 34-57, vertreten durch Jacques Bovet und Peter Herzog

Citroën Maserati Club Schweiz, vertreten durch Felix Muff und Anton Muff

Citroën DS Club Suisse, vertreten durch Stéphanie Grell und Peter Keller

Ideale DS & CX Club Schweiz, vertreten durch Ruth Feser und Erich Feser

Citroën Sport Club Schweiz, vertreten durch Benjamin Lenherr und Jérôme Weinem

Citroën Pluriel Club Schweiz, vertreten durch Ruth Feser

Die anwesenden Clubs haben die Ziele des ACI Schweiz einstimmig gutgeheissen. Es wurde entschieden, zwei verschiedene Mitgliedschaften anzubieten:

Jeder nicht-kommerzielle Schweizer Citroën Club ist aufgrund der internationalen Statuten automatisch und ohne explizite Anmeldung Passiv-Mitglied des Vereins. Die Passiv-Mitgliedschaft ist kostenlos. Die Passiv-Mitglieder Clubs werden über die Tätigkeiten des Vereins informiert und zur Generalversammlung eingeladen. Sie haben jedoch kein Stimmrecht.

Jeder nicht-kommerzielle Schweizer Citroën Club kann die Aktiv-Mitgliedschaft beantragen. Der Antrag ist dem Vorstand mitzuteilen. Die aktive Mitgliedschaft entsteht durch Bezahlung des Jahresbeitrages. Der Mitgliederbeitrag für Aktiv-Mitglieder beträgt CHF 50.- pro Club und Jahr. Jeder aktive Mitgliedsclub besitzt 2 Stimmrechte. Damit die Kräfteverhältnisse optimal gewahrt werden, sind die Stimmrechte gesamthaft pro Typenreihe (Traction, DS, SM, 2CV, etc.) auf maximal 4 beschränkt.

Sämtliche anwesenden Clubs haben sich für eine aktive Mitgliedschaft entschieden.

Die anwesenden Gründungsmitglieder haben nachstehenden Vorstand gewählt:

| | |
|----------------|-----------------------|
| Präsident | Hans-Peter Rubitschon |
| Vize-Präsident | Peter Keller |
| Aktuarin | Stéphanie Grell |
| Kassier | Peter Herzog |

Als nationale ACI Delegierte wurden Hans-Peter Rubitschon und Peter Keller bestätigt.

Der ACI Schweiz Vorstand wird sich nun organisieren und die Ziele des Vereins erarbeiten. Gleichzeitig wird Citroën Schweiz über die erfolgte Gründung informiert und die weitere Zusammenarbeit besprochen. Vor der nächsten internationalen GV in Paris (anlässlich der Rétromobile) wird die erste GV der ACI Schweiz durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass die beiden nationalen Delegierten die offizielle Meinung der ACI Schweiz in Paris vertreten.

Als primäres Ziel für das Jahr 2005 wird die Erstellung eines Citroën Club Registers Schweiz angestrebt.

Der CTAC wird an seiner GV im Januar 2006 die beiden Clubdelegierten für die ACI Schweiz wählen.

(Fortsetzung von Seite 29)

Die Pilote Felge ist so konstruiert, dass sie aus verschiedenen Blechteilen zusammengeschweisst werden musste. Die verschränkten Bleche der eigentlichen Felgenseibe bilden so jeweils aussen und innen an der Felge einen Rand, hinter dem sich der Staub und Dreck der Strasse versteckt, ohne dass man dies sieht. Häufig ist dieser Dreck auch übermalt. Leider ist diese Verschmutzung häufig feucht und hält die Feuchtigkeit lange in sich gefangen, so dass sich dort unbemerkt Rostnester bilden, die schliesslich zum Durchrosten der Felge geführt haben.

Bemerkbar macht sich dies durch langsames Auftreten von leichten Vibrationen am Lenkrad (wenn dies bei den Vorderrädern passiert), ähnlich wie bei schlecht ausgewuchteten Rädern. Ein leichtes Unwohlsein beschlich mich beim Gedanken, dass ich doch des Öfteren mit dieser Felge (und drei anderen des gleichen Typs) in zügigem Tempo über die Autobahn gebrettert bin. Ich möchte mir nicht vorstellen, was passiert, wenn es den Pneu bei voller Geschwindigkeit abzieht, weil der innere oder äussere Rand der Felge abbricht. Aus diesem Grund habe ich jetzt das ganze Auto mit BM-Felgen ausgerüstet, die vorher sandgestrahlt und auf mögliche Risse geprüft wurden. Gott sei Dank hat Josef Mehri den Fehler vorher gefunden.

OLDTIMER & TEILE MARKT

Schweiz / Suisse



25.+ 26. März 2006

Samstag / Samedi 9.00 – 18.00 h

Sonntag / Dimanche 9.00 – 17.00 h

www.Oldtimer-Teilemarkt.com

Auf Wiedersehen
Au revoir



F O R U M F R I B O U R G

ANTARKTISEXPEDITION 1933/34

von Tilman Huber, mit freundlicher Erlaubnis des Autors
(<http://hometown.aol.de/tmirabeau/byrd.html>)

RICHARD EVELYN BYRD – ANDRE CITROËN

Der amerikanische Admiral, Flieger und Polarforscher Richard Evelyn Byrd hatte als erster den Nord- und Südpol überflogen und 1926 einen Atlantikflug von New York nach Frankreich durchgeführt, wo er die Bekanntschaft André Citroëns machte. 1928 begann er seine Forschungen im Südpolargebiet. Ende 1933 startete Byrd seine zweite Expedition in die Antarktis. Wie schon 1928 war „Klein-Amerika“ Hauptstützpunkt. Von André Citroën standen insgesamt drei für den Einsatz in der Südpolregion präparierte Halbkettenfahrzeuge auf C 6-Basis, Ersatzteile und die notwendige technische Unterstützung zur Verfügung. Byrd hatte auf sehr direkte, gemeinhin als amerikanisch geltende Art und Weise, seine Anliegen unterbreitet. Erst war von einem Fahrzeug die Rede, dann von zweien, schließlich - immer unbescheidener - von dreien. Ungeachtet dessen erfüllte André Citroën alle Wünsche. Er war durch und durch Industrieller und handelte keineswegs selbstlos. So konnte er sich vom Einsatz seiner Autochenilles auf dem

sechsten Kontinent einen beachtlichen Werbeeffect versprechen. Zumal Byrd diesen Aspekt in seinen Schreiben besonders herausgestellt hatte. Die Expeditionsfahrzeuge wurden zwischen September und Dezember 1933 unter enormem Zeitdruck gebaut, nach Australien verschifft, dort übernommen und schließlich in die Antarktis transportiert.



1935 – nach der Rückkehr aus der Antarktis - erschien in New York Byrds Werk „Discovery“. Darin fand Citroëns großzügige Unterstützung der Südpolexpedition Dank und Anerkennung. Der Autor scheute sich nicht, Seitenhiebe auf amerikanische Hersteller auszuteilen und an zahlreichen Stellen die überragende technische Leistung der Citroën-Autochenilles mit geradezu überschwänglichem Lob hervorzuheben.

Ein ganzes Kapitel im Expeditionstagebuch handelt sogar von diesen Fahrzeugen. Auf die unendliche Mühe und Geduld, die allein dafür aufzuwenden



war, um sich bei allen möglichen Institutionen und Unternehmen die Ausrüstung der geplanten Expedition zu erbitten, kam Byrd wie folgt zu sprechen:

„[...] Mit den Raupenschleppern ging es weniger leicht. Edsel FORD stiftete zwei leichte Schneegleiter und King White in Cleveland einen CLETRAC, ein wahres Schlachtschiff mit einer Ladefähigkeit von 10.000 Kilo. Indes brauchten wir ein Zwischending für schnelle Fernfahrten. Trotz der Fehlversuche von Shackleton, Scott und Mawson (auch wir

waren damals 120 Kilometer von Klein-Amerika steckengeblieben) glaube ich fest an die Zukunft des Krafffahrzeugs im Poleis. Inzwischen haben sich gewaltige Fortschritte ergeben, wie man an den Heeresfahrzeugen sieht.



Amerikanische Erzeuger fanden es nicht einmal der Mühe wert, etwas in dieser Art zu entwerfen. Da fiel mir CITROËN ein, den ich 1927 nach dem atlantischen Flug kennengelernt hatte. Er beantwortete unsere Kabelanfrage mit dreien seiner gangbaren Wagen als Geschenk. Ohne diese Schlepper wäre die Erinnerung ans Ausladen in der Walfischbucht zu einem noch schlimmeren Alpdruck geworden [...].“

Epochaler Erfolg der Citroën Autochenilles - Dramatische Rettung Byrds

Zu Beginn der antarktischen Winternacht bezog Byrd in der „Bollingwarte“ auf dem Schelfeis [siehe Karte] allein Stellung zur Durchführung vom Wetterbeobachtungen. Die Wetterstation war 123 Meilen vom Hauptlager entfernt. Von dort morste er seine Nachrichten an die Hauptstation in „Klein-Amerika“. Im Verlauf der Zeit kamen immer mehr verstümmelte Funkprüche an, so daß sich die übrigen Expeditionsteilnehmer schwere Sorgen um das Wohl ihres Leiters machten. Im Juli 1934 startete eine Rettungsaktion. Einzelheiten der drama-

tischen Umstände sind minutiös im Expeditionstagebuch festgehalten. Die Rettungsmannschaft erreichte den Admiral in letzter Minute. Byrd hatte sich seit Mai 1934 unbemerkt durch Ofengase nach und nach vergiftet. Geistig und körperlich geschwächt war er dem Tode nahe.



Nach der Rettung übermittelte die amerikanische Verbindungsstelle der Expedition unter dem Datum des 22. August 1934 folgendes Telegramm nach Paris an den Quai de Javel:

„KABEL AUS KLEINAMERIKA ERHALTEN. STOP. IHRE RAUPENSCHLEPPER HABEN IN DER GESCHICHTE DER ANTARKTIS EPOCHE GEMACHT; DER JÜNGSTE ERFOLG SEIT DER ANKUNFT BESTAND DARIN, WÄHREND DES ANTARKTISCHEN WINTERS BEI TEMPERATUREN ZWISCHEN 20 UND 70 GRAD UNTER NULL 275 MEILEN ZURÜCKGELEGT UND DAMIT ALLE ERDENKLICHEN REKORDE IM VERLAUF DER WINTERLICHEN FAHRT GEBROCHEN ZU HABEN. STOP. DIESE LEISTUNG WURDE UNGEACHTET DER EISIGEN KÄLTE OHNE AUSTAUSCH VON MOTOREN VOLLBRACHT. STOP. ALLERBESTE GRÜSSE.“



Byrd konnte - selbst wenn er gewollt hätte - seinem französischen Gönner und großen Bewunderer der Amerikaner, dem europäischen „Henry Ford“, dessen Autochenilles zur Rettung seines Lebens beigetragen und damit den Erfolg der Expe-

dition erst gesichert hatten, nicht mehr persönlich danken. André Citroën war am 3. Juli 1935 einem schweren Leiden erlegen. Den Michelins - den neuen Herrn am Quai de Javel - war Byrd keinen Dank schuldig. Wahrscheinlich kannte er noch nicht einmal deren Namen. Der grandiose Erfolg der Autochenilles in der Antarktis hat im Ergebnis eher zum Ruhm der Marke als zum - dringend benötigten - Gewinn des Unternehmens Citroën beigetragen.





Rechtzeitig zu Weihnachten sind wieder einige neue Bücher auf dem Markt erschienen. Hans Ettlín hat mir das Buch «Automuseen und Sammlungen in Europa» von Norbert Bauer zur Ansicht gegeben. Darin werden 250 Institutionen in Wort und Bild vorgestellt mit Öffnungszeiten, Führungen, Verpflegung und Tipps, was am Museum wirklich sehenswert wäre. Der Autor gibt jeweils einen Überblick über die Geschichte des Museums und fasst die Ausstellung kurz zusammen. Der letzte Teil besteht aus einem Register aller ausgestellten Fahrzeuge der beschriebenen Museen. Das broschürierte Buch ist bei Norbert Bauer, Postfach 400227, D-80702 München erschienen. ISBN: 3000163778, Preis 34.90 €.

Jon Presnell hat ein wunderbares neues Buch mit 20 Kapiteln zu allen Aspekten der Traction Avant herausgegeben. Es unterscheidet sich deutlich von seinen französischen Vorbildern und zeigt auch die Verbreitung und Verwendung der Traction in Europa und der Welt. Das Buch ist in englischer Sprache erschienen bei Crowood Press, 2005, ISBN: 1861266146, das Buch kostet 29.95 £ oder 49.95 US\$.

Ein spezielles Buch für die «Reine de la Route» die Traction Avant 15-six ist im E.T.A.I.-Verlag erschienen. Der Autor, Dominique Pagneux ist kein Unbekannter in der Szene. Er hat bereits mehrere Bücher über andere Modelle unserer Marke geschrieben. Der Umschlag zeigt eine erstaunliche Ähnlichkeit mit dem vorherigen Buch! Es umfasst 160 Seiten (franz.) und kostet 42 €. ISBN: 2726894496.

Hans Georg Koch



Citroën Traction Avant Club
Hans Georg Koch
Breiten 4
8022 Grosswangen

Luzern, 21.11.05 / jsc

A.U.T.O. Club

Sehr geehrter Herr Koch

Die Sonderausstellung A.U.T.O. gehört bereits der Vergangenheit an, zurück bleibt eine unvergessliche Erinnerung. Die Ausstellung bot unseren Besuchern wochenweise ein anderes Gesicht. Autofans, Autofreaks und Autoliebhaber konnten im Clubzelt über fahrendes Kulturgut diskutieren, über Treffen plaudern, oder über Motorenöl und Drehzahl debattieren. Diese Vielfalt und Einzigartigkeit konnten wir nur dank Ihnen realisieren, dafür möchten wir uns bedanken. Das Engagement vom Citroën Traction Avant Club wurde vom Verkehrshaus ebenso wie von den Besuchern geschätzt. Im Gegenzug hoffen wir, dass auch Sie Freude hatten, für einmal die eigenen Fahrzeuge im „Museum“ auszustellen und darüber hinaus die eigenen Geschichten erzählen zu können.

Auch wenn die Welt der Autos nicht mehr im Zentrum steht, so bietet das Verkehrshaus doch viel zum Entdecken rund um den Strassenverkehr. Wir würden uns freuen, Sie demnächst wieder im Verkehrshaus begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Verkehrshaus der Schweiz

Janit Schumacher
Projektleiterin

UNFÄLLE UND VERBRECHEN



Dieses Bild zeigt eine Familiale, die offenbar von der Strasse abgekommen und mit dem Dach gegen einen Baum geprallt ist, so dass sich der Baumstamm samt dem Dach bis auf die Vordersitze eingedrückt hat. Wahrscheinlich hat der Fahrer und Familienvater?? diesen Crash nicht überlebt.

Das gesamte Chassis scheint verbogen, quasi um den Baum gewickelt. Sicher kein Restaurationsobjekt mehr, eher ein Totalschaden.

Man kann sich noch Fragen über den Charakter des Fahrers stellen, wenn man den Pflegezustand des Autos in Betracht zieht. Vor allem die vordere Felge scheint mir schon ziemlich rostig, es handelt sich offenbar um ein ziemlich altes Rad. Interessant wäre, einen Blick auf die Laufflächen der Pneus zu werfen. Sind sie wirklich über alle Zweifel erhaben?? Das Weiss im Vordergrund und auch auf dem vorderen Teil des Daches lassen an einen Wintermorgen denken und unser Familienvater war wahrscheinlich ohne Winterreifen unterwegs, als er die Haftung zur Strasse verloren hat. «Chainé à la route?!»

Vielen Dank an Christoph Platzer für dieses interessante Zeitdokument!

Dies ist das letzte Heft dieses Jahres. Der Nikolaus steht bei Redaktionsschluss schon vor der Tür und es ist wirklich kalt in der Garage. Ich möchte Euch darum schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen.

Ich möchte allen Mitgliedern danken, für die interessanten Berichte mit vielen Bildern, die Ihr mir jeweils geschickt habt und die das Clubheft lesenswert machen und unser Hobby entsprechend illustrieren.

Wir werden uns weiterhin mit vollem Elan für unseren Club einsetzen und die Vorbereitungen für unser Treffen zum 30jährigen Clubjubiläum reifen hier drinnen an der Wärme, während es draussen schneit und stürmt. Ich freue mich aber schon jetzt auf dieses dreitägige Fest. Es wird für alle Clubmitglieder etwas bieten und ich möchte Euch bitten, das Wochenende vom 9.-11.6.2006 freizuhalten.

Euer Redaktor, Hans Georg Koch

IMPRESSUM

| | |
|--------------------|---|
| Herausgeber: | Citroën Traction Avant Club Schweiz c/o Walter Homberger J.- C.- Heer-Strasse 25, 8635 Oberdürnten |
| Redaktion: | Hans Georg Koch, Breiten 4, 6022 Grosswangen |
| Druck: | Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil |
| ISSN: | 1660-7481 |
| Erscheinungsweise: | Fünf Ausgaben pro Jahr |
| Auflage: | 420 Exemplare |
| Abonnement: | Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 70.--) |
| Inserate: | Für Clubmitglieder gratis Kommerzielle Inserate: 1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- |
| Copyright: | © Citroën Traction Avant Club Schweiz, Nachdruck nur mit Quellenangabe |
| Hinweise: | Einsender von Zuschriften erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Alle Angaben ohne Gewähr. |



CITROËN TRACTION AVANT CLUB

MITGLIEDERWESEN

ADRE SSÄ NDE RUNG

Name:

Vorname: Vorname Partner:

Adresse: PLZ / Ort:

Geburtstag: Tel Privat:

Gültig ab: Tel. Geschäft:

Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: Ruedi Burri, Oberackerstrasse 6, 8492 Wila



Mitglieder-Werbung

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroen Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:

Adresse: PLZ / Ort:

Tel. Privat: Tel. Geschäft:

Bemerkungen:

Woher haben Sie die Information über den Citroën Traction Avant Club erhalten?

Mitglied Zeitschrift Ausstellung Oldtimemarkt Internet Freunde

Bitte einsenden an:

CTAC, c/o Walter Homberger, J.- C.- Heer-Strasse, 8635 Oberdürnten

Le joaillier de l'automobile

ROBRI

ACCESSOIRES DE CARROSSERIE

CITROEN PEUGEOT RENAULT SIMCA FORD

la distinction dans la ligne, la perfection dans la qualité

CHEZ VOTRE GARAGISTE OU ACCESSOIRISTE

SAAP-ROBRI, Fabricants, 19, rue Pitois, PUTEAUX (Seine) LON. 20.52

